

Ahnenforschung: Viele Wege führen zum Ziel!

Nachdem mein Stammbaum „Petranka“ seit vielen Jahren so gut wie „fertig“ ist, fehlte mir nur noch der „Lebenslauf“ meiner Großtante Anna Petranka. Nun bin ich endlich am Ziel.

Anna Petranka, die Schwester meines Großvaters, war die älteste von 13 Kindern. Sie wurde am 23. Juli 1876 in Stauding Nr. 136 geboren. Ihre Eltern waren Franz Petranka (geboren in Groß-Olbersdorf 3) und Filomena Ulrich (geboren in Botenwald Nr. 118).

Nachdem meine erste Suche in sämtlichen Kirchenbüchern rund um Stauding und auch ein Besuch bei der Gemeinde in Stauding, da sich dort noch die Bücher mit der Sperrfrist befinden, nicht zum Ziel führten, habe ich mir 2012 die Verlassenschaftsprotokolle der verstorbenen Eltern aus dem Bezirksarchiv Neutitschein schicken lassen. Die Mutter verstarb am 7.12.1896 und der Vater am 2.11.1915. Im Protokoll von 1897 ist u.a. ein Antrag, wonach Franz Petranka seine Tochter Anna aus der väterlichen Gewalt entlassen möchte und er daher ihre Großjährigkeit beantragt, weil sie ihren eigenen Hausstand gründen möchte.

Im Protokoll von 1915 war vermerkt, dass Anna Petranka in Wien lebte. Ich fragte dann 2012 bei der MA8 im Wiener Stadt- und Landesarchiv an. Diese antwortete mir, dass keine Daten ermittelt werden konnten. Da ich das nicht glauben konnte, weil sie doch lt. Verlassenschaftsprotokoll von 1915 in Wien lebte, bat ich 2013 einen Forscherkollegen in Wien, der wiederum jemanden bei der MA8 kannte, doch noch einmal nachzuschauen. Und siehe da, es gab Daten, verschiedene Adressen in Wien, aber auch eine An- und Abmeldung von und nach Zürich. Aber erst einmal suchte ich dann erfolglos in etlichen in Frage kommenden Kirchenbüchern von Wien. Wien lag auch deshalb nahe, weil noch drei weitere Schwestern in Wien lebten, die dort bzw. in der Nähe verstarben.

Parallel dazu suchte ich immer wieder in den digitalen Zeitungen. Nun hat ja die Österreichische Nationalbibliothek alle Zeitungen digitalisiert und dankenswerterweise gibt es seit geraumer Zeit auch eine Suchfunktion, die noch ständig erweitert wird. Und so fand ich dann 2016 den Artikel im Neuen Wiener Tagblatt vom 19.4.1913, wo es heißt: „Generalversammlung des Hausfrauenvereins - In der Generalversammlung wurde auch die Verleihung der Diplome an langjährige Dienerinnen vorgenommen. Es waren dies folgende Prämierte: Anna Petranka, Kindermädchen, 11 Jahre bei Frau Elsa Luisada.“ Das war dann schon mal ein toller Erfolg. Ein bisschen googeln brachte ein paar Informationen über diese Familie: Elsa geborene Tiring und Emil Luisada wohnten in der Taborstr. 11A in Wien. Unter dieser Adresse war auch Anna gemeldet. Emil Luisada war Prokurist der Fa. Victor Tiring & Brüder. Die jüdische Familie hatte drei Kinder: Helene * 1900, Augusto * 1902 und Anita * 1908, eine spätere Biochemikerin u.a. an der Sorbonne an der Krebsforschung beteiligt.

Sodann wandte ich mich im letzten Jahr der Stadt Zürich zu. Erst mal googeln, dann eine Anfrage an das Stadtarchiv in Zürich. Und ich hatte ein solches Glück, an eine Dame zu geraten, die mir spontan und sogar kostenlos sogleich alle Adressen und Arbeitgeber der Anna raussuchte und übersandte. Anna Petranka hat bis 1917 für die Familie Luisada in Zürich gearbeitet und anschließend dann für verschiedene andere Arbeitgeber. Sie war mal in Genf, dann wieder kurz in Wien, ging aber wieder zurück nach Zürich, war in Amden im Kanton St. Gallen, in Küssnacht/Zürich und dann wieder in der Stadt Zürich, letzte Adresse war Utoquai 37, Logisgeber: Dr. Strasser. Hierbei handelt es sich um Dr. med. Charlot (Karl Ludwig) Strasser (1884-1950), Schweizer Psychiater u. Schriftsteller, Kultur- und Sozialpolitiker. Anna Petranka verstarb am 18. Januar 1946 in Zürich.

Impressum:
Ulrike Hölzl
Gärtnerstr. 23
D-46562 Voerde

Mail: [ulrike.hoelzl\(at\)t-online.de](mailto:ulrike.hoelzl@t-online.de)